

Niederschrift
zur öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Wirtschaftsförderung,
Tourismus und Kultur der Stadt Barth
WIFÖ/B/045/2019-24

Sitzungstermin: Montag, den 19.02.2024
Sitzungsbeginn: 18:30 Uhr
Sitzungsende: 20:12 Uhr
Ort, Raum: 18356 Barth, Vineta-Museum, Lange Straße

Anwesend sind:

Ausschussvorsitzender

Galepp, Mario

1.stellv. Ausschussvorsitzender

Friedrich, Holger

Stadtvertreter(in)

Herrmann, Roland

Kühl, Hartmut

Ausschussmitglied

Saefkow, Martina

sachkundige/r Einwohner/in

Ferl, Andreas

Karge, Regina

Saß, Wulf

Vertreter der Verwaltung

Albrecht, Gerd, Dr.

Hellwig, Friedrich-Carl

Protokollant

Gläser, Arndt

Entschuldigt fehlen:

sachkundige/r Einwohner/in

Peters, Paul

Vertreter der Verwaltung

Paszehr, Nicole

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

2. Änderungsanträge zur Tagesordnung
3. Bestätigung der Niederschrift der letzten Sitzung (22.01.2024)
4. Protokollkontrolle
5. Einwohnerfragestunde
6. Sachstandsbericht zum JFZ Barth
7. Thematik "Brunnen" und Bogislaw Kunstwerk – weitere Erörterung
8. Vorberatung und Beschlussempfehlung zum Ankauf von Kunstwerken des Künstlers L. Douzette durch die Stadt Barth (Museum)
9. Bericht Vineta Museum
10. Antrag Herr Friedrich - Museumsfundus
11. Anfragen und Mitteilungen
12. Schließung der Sitzung

SPD/B/519/2024

Niederschrift:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Herr Galepp eröffnet die Sitzung um 18:30 Uhr und stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit durch 8 von 9 anwesenden Ausschussmitgliedern fest.

zu 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung

Es gibt keine Änderungen der Tagesordnung

zu 3 Bestätigung der Niederschrift der letzten Sitzung (22.01.2024)

Beschluss:

Die Niederschrift zur Sitzung vom 22.01.2024 wurde einstimmig bestätigt.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Anzahl der Vertreter:	9
davon anwesend:	8
Ja-Stimmen:	8
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

Bemerkungen:

Aufgrund des § 24 der Kommunalverfassung war kein Mitglied des Gremiums von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

zu 4 Protokollkontrolle

Alle Punkte der Protokollkontrolle bleiben unverändert.

zu 5 Einwohnerfragestunde

Es gibt keine Fragen der anwesenden Gäste.

zu 6 Sachstandsbericht zum JFZ Barth

Herr Hellwig berichtet, dass die einzige Lösung zur Instandsetzung des JFZs, eine Übernahme der Anlage durch den Verein sei. Diese soll per Erbbaurechtsvertrag geschlossen werden. Der Vertrag solle auf 30 Jahre verhandelt werden. Am Montag, den 26.02.2024, gibt es einen Termin mit einem Wertgutachter. Herr Schuldei aus Rostock ist mit der Begutachtung beauftragt. Es gibt die Idee, die zwischen Herrn Hellwig und Herrn Dr. Wasmuth (Vereinsvorsitzender des Barther Seglervereins) die Übertragung des Gebäudes und des Grundstückes, was zwei Erbbaurechtsverträge betreffe, zu vollziehen und der Verein übernimmt die Kosten und die Fördermittelakquise selbstständig. Herr Galepp fragt, ob es einen Zeitplan gibt und ob ein Betreiben im Sommer möglich ist.

Herr Hellwig bittet das Gutachten abzuwarten und dann dieses in die zuständigen Ausschüsse weiterzuleiten, um alle offenen Fragen zu beantworten und die Lösung um eine Übernahme besser einschätzen zu können.

Herr Friedrich möchte wissen, ob der Verein aktuell Pacht bezahlt.

Herr Hellwig beantwortet das mit Ja, aber schließt eine Finanzierung der Sanierung der Anlage über die Pachtzahlungen aus. Die Kosten seien zu hoch und die Stadt hat sonst keine Mittel zur Verfügung.

Weiter möchte Herr Friedrich wissen, wann der Erbbaurechtsvertrag beginnen kann.

Herr Hellwig berichtet zum einen von sehr schweren Verhandlungen mit dem Verein und dass zuerst das Gutachten vorliegen muss, um die nächsten Schritte einzuleiten.

Herr Hellwig wird gebeten, den Ausschuss weiter auf dem Laufenden zu halten und am 28.02.2024 im Hauptausschuss über den Termin mit dem Gutachter zu berichten.

zu 7 Thematik "Brunnen" und Bogislaw Kunstwerk – weitere Erörterung

Herr Galepp fragt wie die Absprache mit der Künstlerin und dem Gremium lautet, in Bezug auf die neue Situation, dass der Brunnen nun bereits unabhängig fertiggestellt worden ist.

Herr Albrecht selbst war von der Fertigstellung des Brunnens überrascht worden. Konnte aber herausfinden, dass hier im Vorfeld zwei Absprachen parallel gelaufen sind. Herr Hellwig wusste nichts von Absprachen mit dem Sponsor. Herr Albrecht ging von selbstständigem Handeln des Sponsors aus. Die Abstimmung sollen wohl mit dem ehemaligen Bauamtsleiter Herrn Kubitz gelaufen sein. Aber niemand wurde in die Pläne, wann und wie diese umgesetzt werden sollen. Herr Albrecht habe in der Zwischenzeit versucht,

zwischen dem Sponsor und der Künstlerin zu vermitteln. Der Sponsor zeigt hierbei allerdings kein Entgegenkommen, während die Künstlerin zu Kompromissen bereit sei und sogar auf Geldeinbußen bei der Umgestaltung der Pläne bereit sei. Es seien keine Absprachen zwischen Herrn Kubitz, dem Sponsor und Herrn Albrecht und der Künstlerin erfolgt. Herr Albrecht sagt, dass die Künstlerin versucht nun eine Lösung zu finden. Herr Galepp äußert kein Verständnis für die Situation zu haben. Herr Herrmann sagt, wenn der Brunnen nun der Stadt Barth gehöre, könne die Stadt doch nun auch darüber verfügen. Herr Galepp möchte sehen, wie sich das Denkmal nun verändern wird, beziehungsweise was die Jury beschlossen hatte. Herr Albrecht zeigt den Mitgliedern die ursprünglichen Pläne. Herr Saß bringt sein Wissen als Gutachter mit ein und sagt, dass sich der Ziegel voll Wasser saugen kann und bei Frost brechen könnte, wenn der Brunnen vorher nicht ausgekleidet worden ist und wie das gelöst worden ist. Herr Galepp wundert sich, dass diese Schenkung nicht wie üblich durch den Hauptausschuss gegangen ist. Herr Hellwig gibt ihm hierbei recht und sagte, dass es auch ein Wertgutachten mit Schenkungsvertrag geben müsse. Er wünscht sich eine Lösung in Absprache mit der Künstlerin und dem Sponsor. Herr Hermann stellt den Antrag zu einem Vor-Ort-Termin mit Sponsor und Künstlerin, um eine Entscheidung zu finden. Es folgt eine Diskussion zu Formulierung einer Beschlussempfehlung. Frau Karge möchte wissen, ob neue Kosten auf die Stadt zukommen werden. Herr Galepp möchte wissen, ob es ohne Kosten geht. Herrn Wiegand, der als Gast am Ausschuss teilnahm, wird Rederecht erteilt. Er sagt, dass er mit dem jetzigen Brunnen nicht leben kann. Die Platte müsse runter, auch um zu sehen, wie hier gearbeitet wurde. Es muss der Jury-Plan durchgesetzt werden. Das wären wir auch der Künstlerin schuldig. Herr Saß ist für einen Rückbau. Herr Hermann stellt ein weiteres Hin und Her infrage und möchte eine gütliche Einigung zwischen der Jury, dem Sponsor und der Künstlerin. Der Ausschuss einigt sich auf einen Beschluss.

Beschluss:

Der Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Tourismus und Kultur der Stadt Barth bemängelt, dass der Brunnen auf dem Bogislaw-Platz nicht gemäß dem Jurybeschluss zum Bogislaw-Denkmal ausgeführt wurde und fordert, eine Gestaltung nach Vorgaben der Künstlerin durchzuführen. Ein Termin für eine Vor-Ort-Besprechungen zwischen Jury, Sponsor des Brunnens und Künstlerin soll innerhalb von 14 Tagen feststehen.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Anzahl der Vertreter:	9
davon anwesend:	8
Ja-Stimmen:	8
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

Bemerkungen:

Aufgrund des § 24 der Kommunalverfassung war kein Mitglied des Gremiums von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

zu 8 Vorberatung und Beschlussempfehlung zum Ankauf von Kunstwerken des Künstlers L. Douzette durch die Stadt Barth (Museum)

Herr Albrecht erläutert seine Beschlussvorlage.

Herr Hellwig ergänzt, dass alles mit der Kämmerei besprochen worden ist und die Rechtssicherheit geprüft worden ist.

Der Ausschuss stimmt einstimmig mit Ja.

Beschluss:

Ankauf von Kunstwerken des Künstlers Louis Douzette (1834-1924) durch die Stadt Barth (Vineta-Museum) anlässlich des 100. Todestages des Ehrenbürgers der Stadt Barth

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Anzahl der Vertreter:	9
davon anwesend:	8
Ja-Stimmen:	8
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

Bemerkungen:

Aufgrund des § 24 der Kommunalverfassung war kein Mitglied des Gremiums von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

zu 9 Bericht Vineta Museum

Herr Albrecht berichtet kurz über die Vorbereitung des anstehenden „Douzette-Jahres“ in Barth. Beginnend mit der Ausstellungseröffnung am 21.02.2024. „Mondlicht und Wellenspiel“

**zu 10 Antrag Herr Friedrich - Museumsfundus
Vorlage: SPD/B/519/2024**

Herr Friedrich erläutert kurz seine Beschlussvorlage und bittet um vorheriger Aufklärung der aktuellen Situation zu Kosten und Bestand des Lagers des Museums.

Herr Albrecht klärt den Zweck dieses Lagers und den Auftrag, den ein Museum im Allgemeinen hat und bittet die Mitglieder um Aufschub der Abstimmung, bis der Umzug in den Papenhof erfolgt ist. Dann würde sich die Situation anders darstellen. Aktuell beträgt die Miete der Fläche 200 €/Monat. Die Eröffnung des Papenhofes ist für Ende September geplant. Gleichzeitig wird auch an einem Wertverzeichnis gearbeitet.

Herr Friedrich fordert eine Lösung und dass es eine Bewertung des Fundus geben muss.

Herr Hellwig sagt, dass es einen Fundus geben muss, aber dieser muss bewertet werden. Es soll auch geprüft werden, ob Objekte regional weitergegeben werden können, wenn sie auch einen regionalen Bezug haben, der nicht speziell für Barth wichtig ist.

Herr Albrecht erläutert noch einmal, dass ein Museum auch den Auftrag zum Sammeln und Bewahren hat. Er warnt auch vor voreiligen Schlüssen.

Der Ausschuss vertagt die Abstimmung auf Ende des Jahres 2024.

zu 11 Anfragen und Mitteilungen

Herr Hellwig bittet die anwesende Presse, sich dem Thema „Douzette-Jahr“ in Barth anzunehmen. Es gibt sonst keine weiteren Mitteilungen und Fragen.

zu 12 Schließung der Sitzung

Herr Galepp schließt die Sitzung um 20:12 Uhr.

23.02.2024 Mario Galepp



Datum / Unterschrift Ausschussvorsitzender

23.02.2024 gez. Arndt Gläser

Datum / Protokollant